

Projekt Fachstelle private Beistandspersonen (FS PB) Stadt Luzern

Praxisanalyse Stand 2020

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Zur Person

- bis 2013 Leiterin Vormundschaftsdienst Arth-Goldau, Kt. Schwyz
- bis 2020 Leiterin Fachstelle Private Beistandspersonen Stadt Luzern und nebenamtlich tätig mit der Firma livingspace
- seit 2020 Vizepräsidentin KESB Kt. Uri und nebenamtlich tätig mit der Firma livingspace

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Begrifflichkeiten



Copyright by livingspace/Susu Rogger

Aufträge

- Politischer und gesellschaftlicher Auftrag vermehrt Privatpersonen als Freiwillige im Erwachsenenschutz einzusetzen
- Auftrag der KESB eine Stelle zu schaffen, welche privaten Beistandspersonen das notwendige Wissen vermittelt und diese gemäss gesetzlichem Auftrag begleitet (ZGB)
- Auftrag die Berufsbeistandschaft von weniger komplexen Mandaten zu entlasten

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Aufträge – pro und kontra

- Politischer und gesellschaftlicher Auftrag vermehrt Privatpersonen als Freiwillige im Erwachsenenschutz einzusetzen

Pro	Kontra
Akzeptanz und Unterstützung durch alle Parteien	Überforderung PB

- Auftrag der KESB eine Stelle zu schaffen, welche privaten Beistandspersonen das notwendige Wissen vermittelt und diese gemäss gesetzlichem Auftrag begleitet

pro	Kontra
Wissenstransfer	Schulung PB SU und PB rek

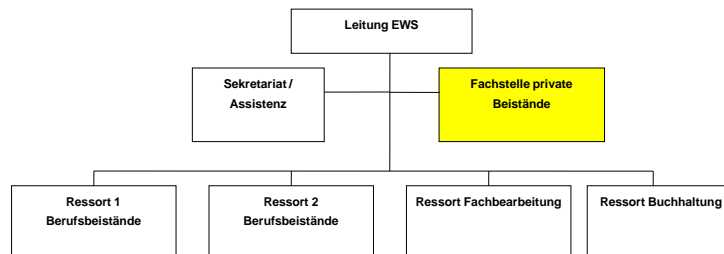
- Auftrag die Berufsbeistandschaft von weniger komplexen Mandaten zu entlasten

pro	Kontra
Je nach Entschädigungsmodell Kostenersparnis	Akzeptanz durch BB

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Geplante Struktur

- Die Fachstelle wird als Stabstelle dem Erwachsenenschutz der Stadt Luzern angegliedert



- Die Aufgaben der Fachstelle umfassen nebst der Rekrutierung, auch die Ausbildung sowie die Begleitung von PB sowie die Vorprüfung der eingereichten Berichte und Rechnungen auf Vollständigkeit und Ausschöpfung der Sozialversicherungen

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Geplante Struktur – pro und kontra

- Die Fachstelle wird als Stabstelle dem Erwachsenenschutz der Stadt Luzern angegliedert

Pro	Kontra
Wahrnehmung und Vertrauensaufbau	<ul style="list-style-type: none"> Organisatorischer Aufbau Angliederung Stabstelle Aktenführung

- Die Aufgaben der Fachstelle umfassen nebst der Rekrutierung, auch die Ausbildung sowie die Begleitung von PB sowie die Vorprüfung der eingereichten Berichte und Rechnungen auf Vollständigkeit und Ausschöpfung der Sozialversicherungen

Pro	Kontra
Aussenwahrnehmung und Vertrauensaufbau	Organisatorischer Aufbau, Zugang Klib/Tutoris, Aktenführung

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Umsetzung

	Aufgaben	Personelle Ressourcen	Geführte Mandate
2014	Aufbau Fachstelle innert 8 Monaten inkl. Öffentlichkeitsarbeit und Erarbeitung und Durchführung 1. Einführungskurs	40 % Leitung	58 plus 50 ehem. erstreckte elterliche Sorge
2015 / 2016	Umsetzung	50 % Leitung 40 % Fachbearbeitung	108 - 158
2017 / 2018	Umsetzung und Evaluation	75 % Leitung 60 % Fachbearbeitung	158 – 258

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Umsetzung – pro und kontra

	pro	Kontra
2014	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelle Umsetzung und offene Türen • Überrannt – Anspruchsvolle Freiwilligenarbeit ist gefragt 	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. monatlich 20% Überstunden ein 60% Pensum wäre korrekt gewesen • Nicht angedachte Unterstützung durch Sekretariat oder Sachbearbeitung • Akzeptanz PB SU (ehemalige PB erstreckte elterliche Sorge)
2015 / 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Reaktionen Interessierter • Schnittstelle Anliegen für KESB und PB 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlender Zugang Tutoris/Klib • Pensum Anteil Führung
2017 / 2018	Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Einbindung in Führungssitzungen BB • Genügend geeignete Mandate, Beistandspersonen vorhanden

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Betreuungskonzept

PB SU	Alle PB	PB rek
		Rekrutierung PB
Einsetzung PB SU		
	Ausbildung	
	Betreuung/ Begleitung	
	Überprüfung	
	Vernetzung/ Wertschätzung	

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Betreuungskonzept – pro und kontra

	pro	kontra
Rekrutierung PB rek	<ul style="list-style-type: none"> • Viele qualifizierte Interessierte • Fachstelle empfiehlt geeignete PB bei Anfrage durch KESB 	<ul style="list-style-type: none"> • Interessensverlust bei nicht zeitnaher Einsetzung • Abwerbungen
Einsetzungen PB SU	Mitsprache und Veto bei KESB	Vorschlagsrecht der betroffenen Person vs fehlender administrativer Fähigkeiten
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Obligatorischer 3-teiliger Einführungskurs • Gemischte Kurse 	Massive Unterschiede Wissensstand PB
Betreuung/Begleitung		
Überprüfung	Als Unterstützung nicht als Massregelung wahrgenommen	Schnittstellenproblematik zu Revisorat
Vernetzung und Wertschätzung	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vernetzungsanlass pro Jahr • Abschiedsgeschenk 	(noch) nicht Umsetzung ERFAS

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Rekrutierungskanäle

- Flyer
- Luzerner Anzeiger – Stadt Seite
- Informationsveranstaltung
- Internetauftritt
- Artikel in Presse
- Mund zu Mund Propaganda

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Rekrutierungskanäle – pro und kontra

	pro	Kontra
Flyer		Hohe Kosten, wenig Rückmeldungen
Luzerner Anzeiger	2x pro Jahr, niedrige Kosten hohe Rückmeldungen	
Informationsveranstaltung	2 x pro Jahr hohe Rückmeldungen	
Internetauftritt		Wenig Rückmeldungen
Artikel in Presse	Je nach Artikel	Je nach Artikel
Mund zu Mund Propaganda	Nach Etablierung der Fachstelle zunehmend Anfragen aus anderen KESB-Gebieten im Kt. Luzern und anderen Kantonen	

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Rekrutierung Umsetzung

3 Stufen Modell

1. Einreichung Bewerbung inkl. Motivationsschreiben
2. Persönliches Gespräch
(Auf Wunsch erfolgt Einforderung Betreibungs- und Strafregisterauszug)
3. Obligatorischer Einführungskurs

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Rekrutierung Umsetzung – pro und kontra

	pro	Kontra
Einreichung Bewerbungsunterlagen	Strukturiertes Vorgehen	
Persönliches Gespräch	<ul style="list-style-type: none"> • Erstkontakt • Angebot kostenlose Einforderung Betriebs- und Strafregisterauszug 	
Obligatorischer Einführungskurs	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensaufbau vor bzw. während Beginn Mandatsführung • Zeitnah 	bei 2 Kursen pro Jahr nicht immer zeitnah

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Anforderungsprofil PB

- Guter Leumund (Strafregister- und Betriebsregisterauszug) und Handlungsfähigkeitszeugnis
- Bereitschaft, sich mehrere Jahre zu verpflichten
- Sozial- und Selbstkompetenz
Positive Lebenseinstellung, tolerantes Menschenbild, Lebenserfahrung, Einfühlungsvermögen, Selbstkritik, Wahrung innerer Distanz, Zugang zu Menschen in verschiedenen Lebenssituationen, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Verhandlungsgeschick und Verbindlichkeit.
- Administrative und organisatorische Fähigkeiten
Grundkenntnisse in Zahlungsverkehr und Buchhaltung, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, PC-Anwenderkenntnisse (Word und Excel), Sorgfalt und Genauigkeit
- Einschränkung durch Vorschlagsrecht der betroffenen Person

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Einsatzbereich PB

- bei älteren Personen, oft in Verbindung mit Demenzerkrankungen
- bei geistig, körperlich oder leicht psychisch beeinträchtigten Erwachsenen jeglichen Alters, die sich sowohl in stationären als auch ambulanten Situationen befinden

PB können bei folgenden Indikationen in der Regel nicht eingesetzt werden:

- Schwere Suchterkrankung
- Schwere psychische Erkrankung
- Schwieriges familiäres Umfeld
- Grosser Widerstand gegen Beistandschaft
- Komplexe Vermögensverwaltung
- Personen, die zu Gewalt neigen
- Minderjährige

Abweichungen bei spezifischem Fachwissen von PB möglich

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Ausbildung 3-teiliger Einführungskurs (10 1/2h)

1. Abend rechtliche Grundlagen

- Auftrag & Ziel des Erwachsenenschutzes seit 1.1.2013
- Voraussetzung für eine Errichtung
- Handlungsfähigkeit, Einschränkung der Handlungsfähigkeit, Subsidiarität und Verhältnismässigkeit
- Massschneiderung
- Begleit-, Vertretungs-, Mitwirkungs- oder/und umfassende Beistandschaft
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Stadt Luzern organisatorischer Aufbau
- Hauptaufgaben KESB
- Entscheid und Dispositiv
- Angehörige als private Beistandspersonen
- Zuständigkeit und Rechtsmittel
- Ablauf einer Beistandschaft

Copyright by livingspace/Susu Rogger

2. Abend Rechte und Pflichten PB

- Rechte und Pflichten
- Zustimmungsbedürftige Geschäfte,
- besondere Geschäfte
- Haftung privater Beistandspersonen
- Annahme von Geschenken, Schenkungen usw.
- Grenzen der Betreuung
- Kommunikation
- Systemische Ansätze in der Beratung

Copyright by livingspace/Susu Rogger

3. Abend Arbeitswerkzeuge

- Verschwiegenheitspflicht und Datenschutz
- Vorlagen und Hilfsmittel
- Inventar, Verfügungsberechtigungen
- Patientenverfügung, Todesfallwünsche, Vorsorgeauftrag
- Budget
- Sozialversicherungen und Versicherungen
- Vermögensanlagen
- Buchhaltung
- Organisation, Aufbau Ordner
- Berichterstattung
- Ablauf Übertragungen
- Abschluss

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Ausbildung 3-teiliger Einführungskurs pro und kontra

	Pro	Kontra
Obligatorische Einführungskurse	<ul style="list-style-type: none"> Wissen vermittelt Sicherheit Guter Start in ein Mandat 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitaufwand Widerstand
Besuch der Kurs gemischt PB SU und PB rek	<ul style="list-style-type: none"> Gute Vernetzungsmöglichkeit Möglichkeit eigene Tätigkeit aus der Perspektive eines PB rek zu sehen 	<ul style="list-style-type: none"> Ungleiche Fragestellungen Zuwenig auf Einzelmandat bezogen
Dauer von 10 1/2h	Notwendiger Zeitaufwand	
Abendkurse von 17.30 – 21.00	Evaluation zeigt grosse Zufriedenheit für die Wahl der Kurszeiten	Später Schluss für längere Anreisen

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Einsetzungen – pro und kontra

Input durch	pro	Kontra
Gefährdungsmeldung (Abklärung/ zuständiges Behördenmitglied prüft Eignung für PB)	Abhängig von Einstellung zur Einsetzung von PB	Abhängig von Einstellung zur Einsetzung von PB
BB (bei Kündigungen, Pensionierungen, Abschluss Berichtsperiode)	Nahe am Mandat, genau Kenntnis, welches Fachwissen benötigt wird	Berechnungsarten für Mandate (Aus- oder Einschluss Zeitaufwand pro Mandat)
FS PB	Nahe am Mandat bzw. PB	

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Entbindungsvoraussetzung für PB SU

- Tagesstruktur vorhanden (d.h. keine ausschliessliche Betreuung durch die Angehörigen)
- Vermögen unter CHF 50'000.00 & keine komplexen finanziellen Verhältnisse (=> Abwicklung der Abwicklung der Einkommens- und Vermögensverwaltung läuft über ein Konto - InhaberIn: verbeiständete Person)
- Private Beistandsperson benötigt keine regelmässige Begleitung der FS PB

Verbleibende Aufgabe nach Entbindung:

- Einreichung Kontoauszüge per zu Jahresbeginn
- umgehende Meldung falls Voraussetzungen nicht mehr gegeben
- Antrag auf Anpassung
- Anträge aus Art. 416 Abs. 3

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Entbindungsvoraussetzung für PB SU – pro und kontra

- Tagesstruktur vorhanden (d.h. keine ausschliessliche Betreuung durch die Angehörigen)
- Vermögen unter CHF 50'000.00 & keine komplexen finanziellen Verhältnisse (=> Abwicklung der Einkommens- und Vermögensverwaltung läuft über ein Konto - InhaberIn: Verbeiständete Person)

Pro	Kontra
Keine grosse Gefahr von Haftungsfällen	<ul style="list-style-type: none"> • Unverständnis bei leicht höheren Vermögen • Hoher Aufwand und Widerstand bei Wiedereinsetzungen

- Private Beistandsperson benötigt keine regelmässige Begleitung der FS PB
- Verbleibende Aufgabe nach Entbindung:
 - Einreichung Kontoauszüge per zu Jahresbeginn
 - umgehende Meldung falls Voraussetzungen nicht mehr gegeben
 - gegeben - Antrag auf Anpassung
 - Anträge aus Art. 416 Abs. 3

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Wissenswertes

- Seit Aufbau Fachstelle von 58 auf fast 200 PB erhöht (2015 – 2020)
- Zu Beginn eher männliche Interessierte zwischen 60 und 70 Jahren, nach Etablierung ausgeglichen weibliche wie männliche Interessierte, Verjüngung Interessierter
- Vertrauensaufbau gelungen – auch von der Berichts- und Rechnungspflicht befreite PB SU melden sich bei Problemstellungen mit dem Mandat
- Die Evaluation zeigte eine vorhandene Angst bei PB SU (aus ehemaliger erstreckter elterlichen Sorge), dass bei «nicht guter Arbeit» Mandat entzogen würde

Copyright by livingspace/Susu Rogger

Chancen und Gefahren in der Arbeit mit PB

- PB – als Multiplikatoren in der Gesellschaft
- Reduktion von kosten- und aufwandintensiven Haftungsfällen
- Personalkostensenkung

Copyright by livingspace/Susu Rogger

LivingSpace

Susu Rogger

Master of Advanced Studies SA P&G
Sozialarbeiterin Bachelor of Science
Betriebsökonomin

livingspace@bluewin.ch

079 676 79 24